

Vor dem Papst in Kevelaer gesungen

140 Jahre Kirchenchor St. Cornelius in St. Tönis: Gemeinde feiert das Jubiläum des Chores mit einem Festkonzert.

Tönisvorst. "Kommt herzu", diesen Anfang eines Chorsatzes von Franciscus Nagler hat der Kirchenchor St. Cornelius in Tönisvorst zum Motto für sein Jubiläumsjahr gewählt. Seit nunmehr 140 Jahren finden sich Sängerinnen und Sänger zur Pflege der Kirchenmusik zusammen. Am 24. November wird dieses Datum mit einem Festkonzert in der Kirche gefeiert.

ken. So konnte im Jahre 1948 mit rund 120 Sängerinnen und Sängern das 75-jährige Jubiläum in der wiederhergestellten Pfarrkirche gefeiert werden. Im Festhochamt kam die Missa "Magnus et Potens" des Wiener Komponisten Ernst Tittel zur Erstaufführung in Deutschland. Am selben Tag konnte auch eine neue Orgel eingeweiht werden.



Der Chor – mit Leiter Stefan Thomas (links) in seiner heutigen Gestalt – probt intensiv für das Festkonzert am 24. November in St. Cornelius. Der Eintritt zum Konzert ist frei, zum Schluss wird um eine Spende gebeten. Foto: St. Cornelius

Im Jahre 1873 wurde der Chor mit elf Sängern als "Kirchengesangverein Cäcilia St.Tönis" gegründet. Sein erster Dirigent war Wilhelm Pauen. Wie in der damaligen Zeit üblich, bestand der Chor nur aus Männern. Ende der 1870er Jahre wurde ein Knabenchor angegliedert. Im Ersten Weltkrieg, bedingt durch Kriegsverluste, schrumpfte der Chor auf sieben Sänger. Aber schon 1923, zum 50-jährigen Bestehen, konnte der damalige Dirigent Karl Brouwers wieder 40 Männer- und 60 Knabenstimmen vereinen.

Sein Nachfolger, Martin Petermeier, förderte besonders den Knabenchor. Doch schon 1934, unter dem Druck der nationalsozialistischen Politik, musste er den Knabenchor auflösen und die Chorarbeit auf den kirchlichen Raum beschränken. Aber man wusste sich zu helfen. Der damalige Pfarrer Sanders erlaubte nämlich die Aufnahme von Damen als Sängerinnen im Chor.

Während des Zweiten Weltkrieges kamen die Aktivitäten des Chores fast ganz zum Erliegen. 1942 wurde die Pfarrkirche durch eine Fliegerbombe schwer beschädigt, die Gottesdienste mussten ins Marienheim verlegt werden, bis auch dieses durch Bomben zerstört wurde. Dabei verbrannte auch die 1929 geweihte Vereinsfahne.

Dem Chorleiter Johannes Zey ist zwischen 1945 und 1950 eine bewundernswerte Aufbauarbeit zu verdan-

Höhepunkte in der Geschichte des Kirchenchores war seine Beteiligung an der 600-Jahr-Feier der Kirchengemeinde St. Cornelius (1980), das Singen beim Besuch von Papst Johannes Paulus II. in Kevelaer (1987) sowie die musikalische Gestaltung eines sonntäglichen Hochamtes in der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin (1988). Immer wieder gab der Chor kirchenmusikalische Konzerte für wohltätige Zwecke.

Seinen Abschluss und Höhepunkt findet das Jubiläumsjahr am Sonntag, 24. November, mit einem Festkonzert. Dazu lädt der Chor in die Pfarrkirche St. Cornelius in St.Tönis ein. Beginn ist um 17 Uhr. Chorleiter Stefan Thomas verspricht ein besonderes Erlebnis. So wird der Chor von einem Barock-Orchester begleitet. Der Großteil der Musiker stammt aus St.Tönis.

Im Mittelpunkt des Konzertes steht die kleine Gloria-Vertonung von Vivaldi für Chor, Orchester und zwei Solisten. Außerdem kommen drei kleinere Werke zur Aufführung, deren Komponisten ebenso für ein besonderes Datum stehen. So ist Franciscus Nagler 1873 geboren, das gleiche Jahr, in dem auch der Chor gegründet wurde. Die beiden anderen Komponisten sind sogar noch älter. Vor 150 Jahren wurde John Ebenezer West in England geboren, und vor 175 Jahren Joseph Barnby. Der Sohn eines Organisten in York in England begann mit sieben Jahren, im Chor zu singen.

Von Kai Außen